



An den Ausschuss Umwelt, Klima und Energie

Antrag zum Wassermanagement in Bargteheide

Antrag:

- Der Ausschuss Umwelt, Klima & Energie tauscht sich mit der Verwaltung und der Geschäftsleitung der Abwasserentsorgung Bargteheide GmbH (ABaG) über die Bedeutung eines angepassten Wassermanagements bei sich verändernden Witterungsverhältnissen für die Stadt Bargteheide aus und entscheidet über Folgemaßnahmen.
- Die Verwaltung erarbeitet mit der ABaG ein Wassermanagementkonzept und einen Umsetzungsplan in Bezug auf die veränderten Witterungsverhältnisse durch den Klimawandel für die Stadt Bargteheide unter Beteiligung der der benachbarten Kommunen und der kommunalen Verbänden im Kreisgebiet, die für das Wassermanagement zuständig sind.
- Die Verwaltung macht konkrete Vorschläge dazu, wie die Kommunalpolitik zukünftig in die Entscheidungen zu Art, Ausführung, Gestaltung und Umfang zu multifunktionaler Nutzung von Regenwasserrückhalteeinrichtungen beteiligt wird.

Begründung:

Durch den Klimawandel kommt es zu veränderten Witterungs- und damit Niederschlagsverhältnissen. Gesehen haben wir die Folgen im sehr nassen Herbst/Winter 2017/18 sowie den Frühjahrs/Sommer-Trockenzeiten in 2018, 2019 und aktuell auch 2022. Zu viel Regenwasser hat entweder die Ernte nicht erlaubt und zu Überflutungen geführt oder es wurde knapp und hat braune Äcker und Grünland, erhebliche Baumschäden und knappe Trinkwasserreservoir hinterlassen. Wie der Rest der Welt, so wird auch Bargteheide in Zukunft von unüblichen Wetterkapriolen häufiger betroffen sein. Die Sicherstellung von sauberem Trinkwasser ist dabei an erster Stelle zu nennen, da dieses nicht über lange Strecken zugeführt werden kann, sondern aus der Region stammen muss.

Wassermanagement ist eine staatliche Aufgabe und muss sich neuen Herausforderungen in der Zukunft stellen. Angepasste Wassermanagementpläne sind erforderlich, die für Jahrzehnte eine Vorsorge unter veränderten Vorzeichen leisten können. Das können die gegenwärtigen Strukturen und Pläne, soweit überhaupt vorhanden, nicht. Wurde das reichhaltige Niederschlagswasser bislang vor allem als Drainage-Problem gesehen und gelöst, so ist heute klar, dass es sowohl Drainage als auch Bewässerung geben muss. Hinzu kommt der Multifunktion der Regenrückhalteeinrichtungen zum Nutzen der Bevölkerung eine deutlich größere Bedeutung zu. Der zukünftige immens hohe Flächenverbrauch von Regenrückhalteeinrichtung muss zu vielfältigeren Nutzungsmöglichkeiten führen.

Das Hochwassermanagement und die Trinkwasserversorgung durch sich regenerierende Grundwasserkörper müssen Kern des kommunalen Wassermanagement sein. Hinzu kommen die Sicherungen von Bewässerungs-, Lösch- und Kühlwasser. Maßnahmen wie mehr Staubecken und Versickerungsflächen, soweit in Bargteheide möglich, für Hochwasser sowie Wasserspeicherung für

Mangelzeiten und neuorganisierte Wasserverteilung dürfen kein Tabu sein, müssen zukunftsfähig geregelt und letztendlich möglichst multifunktional implementiert werden.

Auch viele keine Maßnahmen sind dabei von Bedeutung, wie das Sammeln und Verwenden von Regenwasser in Haushalten und Gewerbe, weniger Bodenversiegelung und mehr Wälder und Grünland für schnelleren Wassereintrag in den Boden und weniger Erosion. Mehr aufgestautes Wasser ist insbesondere in Mooren nicht nur Wassermanagement sondern auch Klimaschutz durch Klimaanpassung. Das Klimaschutzkonzept und der Klimaaktionsplan sind durch ein Klimaanpassungsprogramm zu ergänzen. Ein Wassermanagementplan kann dafür der Aufschlag sein. Auch verfügbare und zu verbessernde Vorhersagesysteme können besser genutzt und überregionale Konzepte müssen beachtet werden, um Gewässer und das Wasser (Niederschläge, Zu- und Abflüsse) im Stadtgebiet besser zu managen.

Es gibt bislang keine der Politik bekannte aktive Planung in der Stadt Bargteheide, obwohl die Veränderungszwänge erkennbar werden. Diese komplexe Sachlage benötigt Zeit und gute Vorbereitung. Deswegen ist zunächst ein Austausch der Politik mit der Verwaltung sinnvoll, um die nächsten Schritte zu einem verbesserten Wassermanagementpolitik und -plan für die Stadt Bargteheide zu kommen.

Bargteheide im Oktober 2022

Matthias Leidner und Ina Schäfer für
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen